

Faktenblatt

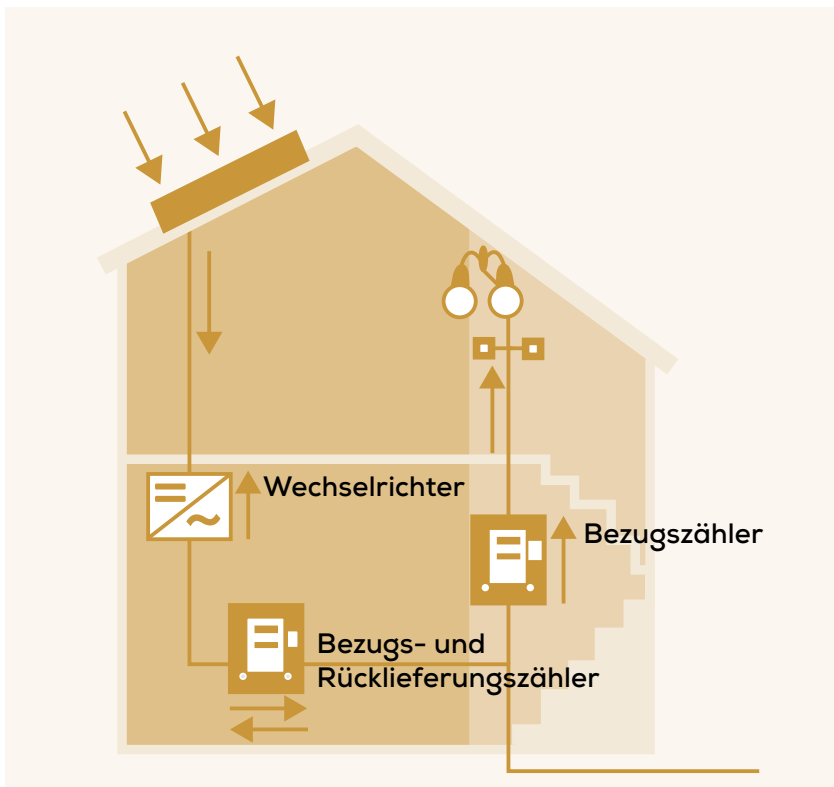
Messarten bei Energie-Erzeugungsanlagen (EEA)

Wahl der Messart

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, um die in das StWZ-Netz eingespeiste Energie zu messen: Die Messart «Produktion» und die Messart «Überschuss».

Messart «Produktion»

Bei der Messart «Produktion» wird die EEA als eigenständige Anlage betrachtet und abgerechnet. Die gesamte produzierte Energie abzüglich des Eigenbedarfs* der Anlage wird ins Netz von StWZ eingespeist. Da bei dieser Messart ein zweiter Messpunkt besteht, werden der Grundpreis sowie die Netznutzung und die Energie für den Eigenbedarf der EEA separat in Rechnung gestellt.

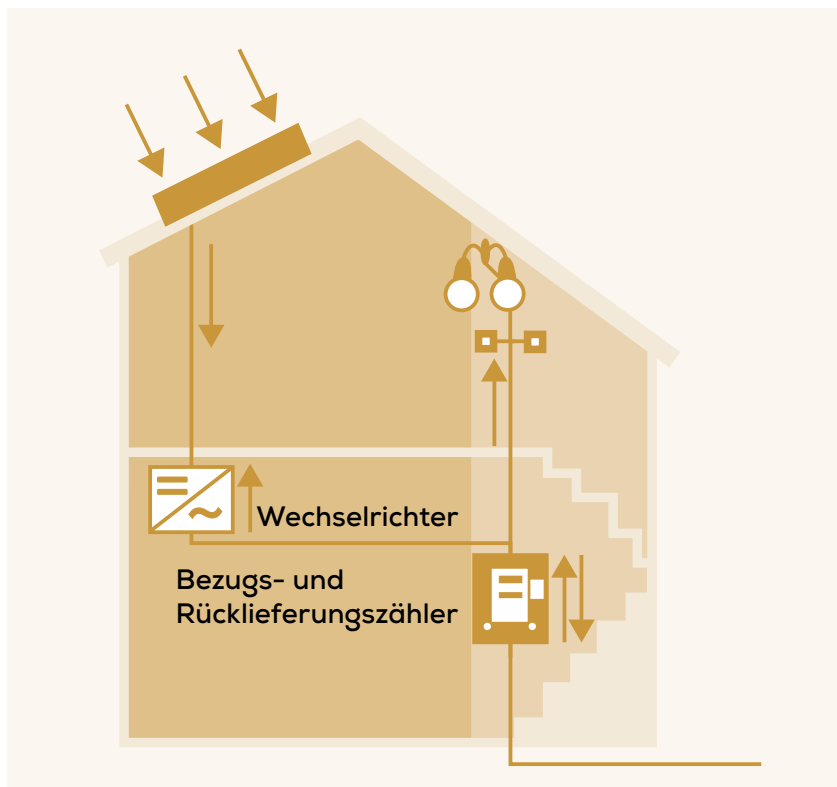


* Eigenbedarf: Energie, welche für den Betrieb der EEA benötigt wird (z.B. für die Wechselrichter, Steuerungen, usw.). Diese Energiemenge wird nur erfasst, wenn der Eigenbedarf grösser ist als die zeitgleiche Produktion.

Messart «Überschuss»

Bei der Messart «Überschuss» wird ein Zähler eingesetzt, der beide Energierrichtungen berücksichtigt. Diese werden zeitgleich saldiert und entsprechend erfasst. Die Erzeugung und der Verbrauch werden unabhängig voneinander und mit unterschiedlichen Produkten gutgeschrieben bzw. abgerechnet. Bei der Messart «Überschuss» besteht wie bis anhin ein einzelner Messpunkt, weshalb die Abrechnung des Grundpreises wie gewohnt mit der Rechnung für den Strombezug und die Netznutzung erfolgt.

StWZ empfiehlt, auf der Hauptverteilung Platz für einen zusätzlichen Zähler als Vorbereitung für einen allfälligen Umbau auf die Messart «Produktion» zu reservieren.



Ihr Kontakt

Reno Bolla
062 745 32 31
r.bolla@stwz.ch